

Dreifache Freude

Gedanken zum Sonntagsevangelium am 15.9.19: Lukas 15,1-32

Dreimal wird im Herzen des Lukasevangeliums (Lk 15) berichtet,
dass jemand etwas verloren hat:

Der Hirte vermisst ein Schaf.

Die Frau sucht ihr Reservegeld, das sie vermutlich als Brautschatz bekommen hat.

Der Vater hat den Kontakt zu seinem jüngeren Sohn verloren.

Dreimal wird beschrieben, wie Suchen erfolgreich zum Finden führt:

Der Hirte sucht und findet sein Schaf.

Die Frau zündet ein Licht an und findet das Geldstück.

Der Sohn kehrt zum Vater zurück.

Dreimal wird betont, dass eine Wellenbewegung der Freude beginnt:

Da müssen die Freunde und Nachbarn mit den Hirten feiern und im Himmel geht die Freude weiter.

Da sollen die Freundinnen und Nachbarinnen mitfeiern und bei den Engeln Gottes geht's weiter.

Da gibt es nur eine Antwort: Alle feiern mit Musik und Tanz, das Mastkalb ist gut genug.

Alle freuen sich?

Oder doch nicht alle, weil?

Eine entscheidende Frage an dich und mich:

Kannst du dich mit anderen freuen?

Freust du dich über jemand, der umkehrt?

Wie steht es mit der Freude bei unseren Gottesdiensten?

Bibelpastoral der Diözese Innsbruck

Pfarrer Dr. Franz Troyer: Leiter der Bibelpastoral, 0676 8730 7861

Mag. Gudrun Guerrini: Bibelreferentin, 0676 8730 7398

bibelpastoral@dibk.at ; www.dibk.at/bibel